

Die Klima-KiTa-Felsberg

Nachhaltigkeit neu gedacht



Stadt Felsberg

Agenda

1. Die Ausgangssituation und Rahmenbedingungen
2. Neubau KiTa – „Die Anfänge“
3. Beschreibung des Projektes
4. State of the Art - Der derzeitige Projektstand
5. Aller Anfang ist schwer - „Die Standortfrage“
6. Bau nach DGNB und QNG
7. Hochwasserschutz
8. Nutzung der Sonnenenergie
9. Aktuelle Impressionen zur Klima-KiTa-Felsberg



1. Die Ausgangssituation und Rahmenbedingungen

- Die Stadt Felsberg liegt in Nordhessen 20 km südlich von Kassel und hat 16 Ortsteile mit 10614 Einwohnern auf einer Fläche von 8327,5 Hektar.
- In Felsberg gibt es im Bildungsbereich 2 Grundschulen und eine Gesamtschule bis zur 10 Klasse sowie in der Kinderbetreuung 4 städtische und einen ev. Kindergarten.
- Im Stadtgebiet der Stadt Felsberg fehlen Kindergartenplätze, die dringend geschaffen werden müssen. Die Stadt Felsberg beabsichtigt deswegen, auf dem damaligen Bolzplatz, neben der Drei-Burgen-Schule, den Neubau eines Kindergartens in der Kernstadt Felsberg.
- Der Kindergarten soll als 6-gruppige Tageseinrichtungen mit der Konzeption altersübergreifender U3- und Ü3-Gruppen und einer Tageselternvertretung geplant und realisiert werden.



2. KiTa-Neubau – „Die Anfänge“

- Bereits 2014 bestand der Bedarf hinsichtlich der KiTaplätze von 4 Gruppen.
- Jedoch war durch die finanzielle Situation (hohe Verschuldung) der Stadt Felsberg ein Neubau einer KiTa nicht ohne Weiteres realisierbar
 - Nach der Bedarfsplanung in 2020 zur Sicherstellung der bedarfsgerechten Abdeckung der Rechtsansprüche auf Kinderbetreuung wurde trotz hoher Verschuldung am 17.09.2020 ein Neubau für eine 6-gruppige-KiTa durch die StaVo beschlossen.
- Aufgrund des Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetzes sowie den einschlägigen Vergaberichtlinien musste eine europaweite Ausschreibung oder ein Architektenwettbewerb durchgeführt werden.



Quelle: <https://pixabay.com>

2. KiTa-Neubau – „Die Anfänge“

- Am 05.10.2020 wurde der Architektenwettbewerb vergeben, welcher am 27.04.2022 mit dem Bietergespräch abgeschlossen wurde.
- Die Planungsleistungen wurden daraufhin am 12.07.2022 vergeben. Weitere Vergaben wurden am 28.08.2023 (Leistungsphase 5 gem. HOAI) sowie am 06.10.2023 (Leistungsphasen 6 bis 9 nach HOAI) vergeben.
- **Übergeordnetes Projektziel: Fertigstellung und Bezug der KiTa zum neuen KiTa-Jahr 2025 (August 2025)**



3. Beschreibung des Projektes

- Projektziel



Bau einer 6-gruppigen KITA für 24 Kinder unter 1 Jahr (2 Gruppen) und 100 Kinder über einem Jahr (4 Gruppen).

Gewünscht war noch eine Notgruppe (7. Gruppe), welche für Tagesmütter freigehalten wird. Hier war er politische Wille, bei einem längeren Ausfall durch eine Tagesmutter die Betreuung übergangsweise zu gewährleisten.

- Budget



6 Millionen Euro

- Zeitplan



Fertigstellung Mitte 2025



4. State of the Art - Der derzeitige Projektstand

- Spatenstich am 23.02.2024
- Erde, welche zertifiziert wurde, wurde nicht abgefahren und entsorgt durch die Zwischenlagerung auf einer landwirtschaftlichen Fläche -> wurde für die Herstellung des Außengeländes verwendet.
- Nachdem die Ausschachtarbeiten, die Auffüllarbeiten auf Niveau, die Kanal- und Blitzschutzarbeiten durchgeführt waren, wurde die Bodenplatte sowie die äußeren Sockel für die Rahmenbauwände betoniert.
- Nach dem Erreichen dieser Meilensteine im Projekt erfolgte das Aufstellen des Holzbaus im Juli 2024
- Aktuell liegt das Projekt im Budget



5. Aller Anfang ist schwer - „Die Standortfrage“

- An der Standortfrage wäre am Anfang „schon fast alles gescheitert“, obwohl die Vergabe der Bauleistungen bereits vorgenommen wurde.
 - Gründe hierfür sollten sein: nicht genügend Straßen (Auslastung der Verkehrsinfrastruktur), Moorgebiet, Hochwassergebiet, Kindergarten könnte Schule stören, usw.
 - Jedoch wurde sich nach sehr intensiven und langwierigen Debatten im politischen Raum im Juli 2024 für den Standort „Bolzplatz“ am Schul- und Sportzentrum entschieden.
- **Vorteile des Standortes:**

Abgerundetes Erholungsgebiet ohne Durchgangsverkehr mit Abgrenzung zur Ortsumgehung. In der Nachbarschaft ist die Drei-Burgen-Schule (Klassen 5 bis 10), das Schwimmbad (Freibad), 2 Sporthallen, Sportstadion, Campingplatz, Reithalle, Rhododendrongarten, Schrebergärten und viel Natur
- **Nachteile:**

Hochwassergebiet mit HQ100 Erdniveau plus 2m

5. Aller Anfang ist schwer - „Die Standortfrage“



6. Bau nach DGNB und QNG

- Zusammenarbeit mit der DGNB (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen) und Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude
 - Hierbei muss jedes Material, bevor es auf die Baustelle kommt, zertifiziert werden.
 - Lieferwege z.B. bei Holz werden mitberechnet (Holz aus der Region hat bessere Werte als Holz mit langen Lieferwegen).
 - Es erfolgt eine Kategorisierung der Maßnahmen (inkl. K.O.-Kriterien)
 - Materialien werden vor der Verarbeitung geprüft
 - Bilddokumentation (Label an den Materialien und Lieferscheinen)
 - Maschinen auf der Baustelle müssen zertifiziert werden (Blauer Engel)
 - Das Life Cycle Management (LCM)/Lebenszyklusmanagement muss nachgewiesen werden



7. Hochwasserschutz

- Um dem Risiko eines Hochwassers im Bereich der neuen KiTa zielführend entgegenzutreten, wurden diverse Maßnahmen für den Hochwasserschutz geprüft (u.a. Ausstattung der Türen und Fenster mit Hochwasserschotts).
- Nach intensiven Recherchen wurden hinsichtlich der angedachten Maßnahmen immer mehr Risiken und Hürden bei der Implementierung festgestellt (Druck und Undichtigkeiten).
- Deshalb wurden die Planungen dahingehend erweitert, die KiTa um einen Meter aufzuschütten
- Die komplette Außenrahmenbandwände wurden dann nochmals auf einen 1-Meter-Betonsockel (RC-Beton) gestellt.
- Das hatte zwei entscheidende Vorteile:
 - 1.) die Gefahr durch Hochwasser besteht erst ab 1m aufwärts.
 - 2.) Es bestand die Fläche, um RC Material (Schotter und Betonsockel) einzubauen.
- Innovative Hochwasserlösung aus Norwegen wurde umgesetzt.



8. Nutzung der Sonnenenergie

- Um die KITA mit erneuerbaren Energien zu betreiben, wurde eine PV-Anlage mit einer Leistung von 99,8 kWp auf dem Dach installiert.
- Da aber gerade im Sommer die Energie von der KiTa nicht verbraucht werden kann, wird der überschüssige Strom für das örtliche Freibad genutzt.
- Eine Stiftung (CDW Stiftung) übernimmt die komplette Planung, den Aufbau und die Finanzierung der Anlage -> PV-Anlage wird der Stadt Felsberg kostenfrei bei Inbetriebnahme übergeben.
- Voraussetzung hierfür: Die Ersparnis wird zu 70% für die nächsten 7 Jahre in weitere PV-Anlagen, Speicher, oder andere Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz investiert.



Die Klima-Kita-Felsberg

Innovativ, zukunftsorientiert, klimaschonend und nachhaltig



Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und hoffe, dass wir Ihnen mit unserer Präsentation gewinnbringende Anregungen im Bereich der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes geben konnten.